

**Empfehlungen zur Zitierweise in  
Dissertationsschriften der  
Medizinischen Fakultät der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena**

1. November 2003

Herausgegeben vom  
Dekanat der Medizinischen Fakultät der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Beispiele</b>	<b>5</b>
1.1	Zitieren im Text . . . . .	5
1.1.1	ein Zitat . . . . .	5
1.1.2	mehrere Zitate an einer Stelle . . . . .	5
1.2	Angaben im Literaturverzeichnis . . . . .	5
1.2.1	Artikel in einer Zeitschrift . . . . .	5
1.2.2	Buch (Autor) . . . . .	6
1.2.3	Buch (herausgegeben) . . . . .	6
1.2.4	Kapitel in einem herausgegebenen Buch oder Sammlung . . . . .	6
1.2.5	Kongreßband . . . . .	6
1.2.6	Vortrag/Artikel in einem Kongreßband . . . . .	6
1.2.7	Dissertation . . . . .	6
1.2.8	Diplomarbeit . . . . .	7
1.2.9	Nicht aufgeführte Arten von Werken am Beispiel <i>Abstract</i> . . . . .	7
<b>2</b>	<b>Empfehlungen zur Zitierweise</b>	<b>8</b>
2.1	Allgemein . . . . .	8
2.1.1	Das Zitiersystem . . . . .	8
2.1.2	Quellenangaben . . . . .	8
2.1.3	Die Vancouver-Konvention . . . . .	8
2.2	Konkret . . . . .	9
2.2.1	Zitat im Text . . . . .	10
2.2.2	Literaturverzeichnis . . . . .	10
2.2.3	Bibliographische Gruppen . . . . .	10
2.2.4	Zitieren von verschiedenen Arten von Werken . . . . .	11

# Vorbemerkungen

Dieses Dokument enthält Empfehlungen zur Zitierweise in Dissertationen an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Abweichungen von diesen Empfehlungen sind möglich. Es ist jedoch darauf zu achten, daß die Zitierweise im Text und die Gestaltung des Literaturverzeichnisses *einheitlich, logisch, nachvollziehbar und konsequent* sind. Einschränkend ist zu sagen, daß nur die Zitierweise nach dem Namen-Jahr-System zulässig und Literatur- und Quellenverzeichnis alphabetisch zu ordnen sind.

Diese Empfehlungen orientieren sich an der Vancouver-Konvention, ausgewertet nach Huth (Huth EJ. 1990. How to write and publish papers in the medical sciences. Zweite Aufl. Baltimore: Williams & Williams). Sie sollen einfaches und genaues Zitieren ermöglichen und ebenso die Erstellung des Literaturverzeichnisses so einfach wie möglich machen. Die Darstellung der Angaben von Band, Nummer und Seiten bei Artikeln in Zeitschriften entspricht daher weitgehend der Ausgabe von *Pubmed*, damit man diese Angaben leicht mittels *Copy & Paste* übernehmen kann. Für automatisiertes Zitieren werden für L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X die BibT<sub>E</sub>X-Stile `jenamed.sty` und `jenamed.bst` zur Verfügung gestellt. Für die Verwendung mit *Endnote* wird der Endnote-Stil `jenamed.ens` zur Verfügung gestellt.

## Anmerkung zu medizinhistorischen Arbeiten

Bei medizinhistorischen Arbeiten *kann* im Text auch mittels Fußnoten zitiert werden. Dieses erfolgt in der üblichen Weise, d. h. die Fußnoten werden durchnummeriert als hochgestellte Ziffern im Text nach dem entsprechenden Sachverhalt oder Satz angegeben. Auf der selben Seite erfolgt die Nennung der jeweiligen Literaturangabe unterhalb des Textes, von diesem durch eine waagerechte Linie abgetrennt. Ein separates Literaturverzeichnis ist auch bei medizinhistorischen Arbeiten empfehlenswert. Die bibliographischen Angaben können in der traditionellen Art und Weise der Historiker erfolgen. Weiteres regelt das Institut für Geschichte der Medizin.

## Zum Aufbau dieses Dokuments

Zur Vereinfachung der Handhabung dieses Dokuments sind die *Beispiele* (Abschnitt 1, ab S. 5) den *Empfehlungen zur Zitierweise* (Abschnitt 2, ab S. 8) vorangestellt.

# 1 Beispiele

## 1.1 Zitieren im Text

### 1.1.1 ein Zitat

#### ein Autor

(Egner 1978)

#### zwei Autoren

(Strumpf und Kipple 1920)

#### mehr als zwei Autoren

(Egner et al. 1980)

### 1.1.2 mehrere Zitate an einer Stelle

(Strumpf und Kipple 1920, Egner 1978, Egner et al. 1980)

## 1.2 Angaben im Literaturverzeichnis

In Klammern finden sich die Bezeichnungen, die mit BibTeX und `jenamed.bst` automatisch zum gewünschten Ergebnis führen.

### 1.2.1 Artikel in einer Zeitschrift (Article)

Egner F. 1978. Große Gaunereien. *Der Kriminalist*, 7(12):123–125.

Egner F, Strunz HK. 1979. Ungewollte Mittäterschaft. *Der Kriminalist*, 8(13):10–16.

Egner F, Strunz HK, Schiller H. 1977. Der Viertelbeweis im vorrevolutionären Frankreich. *Der Kriminalist*, 6(11):12–19.

### **1.2.2 Buch (Autor)**

#### **ohne Seitenangabe (Book)**

Egner F. 1982. Wie man kein Polizist wird. Heidelberg, New York: Turm-Verlag.

#### **mit Seitenangabe (InBook)**

Egner F. 1981. Große Gaunereien. Vierte Aufl. Leipzig: Ziehme-Verlag, 201–230.

### **1.2.3 Buch (herausgegeben)**

#### **ohne Seitenangabe (Book)**

Schmidt F, Hrsg. 1960. Wie man Polizist wird. Zweite Aufl. Jena: Gustav-Angler-Verlag.

#### **mit Seitenangabe (InBook)**

Strumpf L, Kipple H, Hrsg. 1920. Atlas der gerichtlichen Medizin. Vierte Aufl. München: Lehmann, 210–220.

### **1.2.4 Kapitel in herausgegebenem Buch oder Sammlung (InCollection)**

Egner F, Starmer C, Christiansen S. 1980. Kleine Gaunereien. In: Schmidt F, Hrsg. Große und kleine Gaunereien. Zweite Aufl. Jena: Gustav-Angler-Verlag, 256–258.

### **1.2.5 Kongreßband (Proceedings)**

Tuff P, Sturz P, Hrsg. 1982. Fortschritte in der Bekämpfung böser Taten. Gesellschaft zur Bekämpfung böser Taten. Jena: Gustav-Angler-Verlag.

### **1.2.6 Vortrag/Artikel in einem Kongreßband (InProceedings)**

Egner F. 1979. Große Gaunereien [Vortrag]. In: Stoffel H, Ullrich S, Hrsg. Fortschritte in der Bekämpfung böser Taten. Gesellschaft zur Bekämpfung böser Taten. Jena: Gustav-Angler-Verlag.

### **1.2.7 Dissertation (PhdThesis)**

Krummholz H. 2003. Über dies und jenes [Dissertation]. Jena: Friedrich-Schiller-Universität.

### **1.2.8 Diplomarbeit (MastersThesis)**

Krummholz H. 2004. Über etwas ganz anderes [Diplomarbeit]. Jena: FH.

### **1.2.9 Nicht aufgeführte Arten von Werken am Beispiel Abstract**

Krummholz H. 2005. Rechnergestützte Auswertung massenspektrometrischer Daten von Graphitspuren auf holzfreiem Papier [Abstract]. Jena: Friedrich-Schiller-Universität.

## 2 Empfehlungen zur Zitierweise

### 2.1 Allgemein

#### 2.1.1 Das Zitiersystem

Es konkurrieren hauptsächlich zwei Zitiersysteme miteinander: das Nummernsystem und das Namen-Datum-System. Beide haben ihre spezifischen Vor- und Nachteile. Für Dissertationen an der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist lediglich das Namen-Datum-System zugelassen.

Das Namen-Datum-System hat den Vorteil, daß man beim Lesen eines Textes erkennen kann, wer in welchem Jahr einen Beitrag zu dem entsprechenden Sachverhalt geleistet hat, ohne jedesmal zum Literaturverzeichnis blättern zu müssen. Zudem erkennt man leicht, wer oft zitiert wird. Bei Verwendung des Namen-Datum-Systems ist es sinnvoll, im Literaturverzeichnis die Jahreszahl direkt hinter die Autoren zu schreiben, da lediglich diese beiden Angaben zum Auffinden des Literatureintrags zur Verfügung stehen. Man braucht so beim Suchen eines Eintrages nicht Anfang und Ende eines Eintrages zu beachten, sondern nur den Anfang.

#### 2.1.2 Quellenangaben

Eine Quellenangabe besteht aus einer Vielzahl *bibliographischer Bestandteile*. Diese lassen sich zu *bibliographischen Gruppen* zusammenfassen. Man kann unterscheiden: *Verfasser-Gruppe*, *Titel-Gruppe*, *Auflagen-Gruppe*, *Impressum-Gruppe* (Erscheinungsort, Name des Verlags, Erscheinungsdatum, Band- oder Heftnummer usw.), *Merkmal-Gruppe*, *Serien-Gruppe*, *ergänzende Angaben* (z. B. ISBN oder Lokalisierung).

#### 2.1.3 Die Vancouver-Konvention

Die Vancouver-Konvention trägt ihren Namen nach einem Treffen von Redakteuren, das 1978 in Vancouver stattfand. Die Zitierweisen entsprechen weitgehend dem *Index Medicus*. Gerade Medizinverlage haben sich in großem Umfang der Vancouver-Konvention angeschlossen.

- Zitate sollen möglichst *sprachneutral*, also international austauschbar und computergerecht sein.
- *Satzzeichen* werden sparsam und im wesentlichen zur Abtrennung der bibliographischen Elemente und Gruppen verwendet.



- Besondere Schriftarten sind nicht vorgeschrieben.

Satzzeichen werden als logische Deskriptoren (Deskriptionszeichen) verwendet und damit ihrer sonst üblichen Bedeutung und Verwendung weitgehend entkleidet. Es gilt (im Gegensatz zu DIN 1505):

- Der *Punkt* trennt bibliographische Gruppen, *Komma* und *Semikolon* trennen Elemente innerhalb einer Gruppe voneinander ab.

Als Abkürzungssymbol steht der Punkt somit nicht mehr zur Verfügung. Auch der *Zwischenraum* soll als strukturierendes Merkmal eingesetzt werden.

- Die Initialen der Vornamen werden ohne Punkt unmittelbar hintereinander geschrieben, vom Familiennamen durch einen Zwischenraum getrennt und nachgestellt.
- Abkürzungen in Zeitschriftenkurztiteln werden ohne Punkt geschrieben.

Außer dem Punkt kommen in Quellenangaben nach Vancouver-Konvention vor: Komma, Semikolon, Doppelpunkt, Gedankenstrich, runde und eckige Klammer sowie Zwischenraum.

- Das *Komma* wird zur Abtrennung *gleichwertiger* Bestandteile innerhalb einer bibliographischen Gruppe verwendet, das *Semikolon* zur Abtrennung *ungleichwertiger* Bestandteile.

Nicht zu den zugelassenen Satzzeichen gehören die Anführungszeichen.

Verbindende Wörter, insbesondere die Konjunktion **und** sollten soweit möglich vermieden werden. Somit ist es nicht notwendig, von einer Sprache in eine andere zu übersetzen (**and**, **et**). Gänzlich sprachneutral lassen sich Literaturlisten jedoch nicht halten, da man auf Bezeichnungen wie **Hrsg** nicht ganz verzichten kann.

- Ziel ist es, Quellenangaben für das rechnergestützte Bearbeiten, Selektieren und Sortieren durch *Literaturverwaltungsprogramme*, z.B. *Endnote* oder Bib<sub>T</sub><sub>E</sub>X und für die Recherche in *Literaturdatenbanken* besser zu strukturieren.

## 2.2 Konkret

Beispiele für alle folgenden Angaben finden sich in Kapitel 1.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf Dissertationen, die in deutscher Sprache verfaßt werden. Bei englischen Dissertationen sind, soweit benutzt, **Hrsg** durch **Editor** bzw. **Editors**, **Bd** durch **Vol**, **Aufl** durch **edition**, **Reihe** durch **series**, **und** durch **and** und **Erste**, **Zweite** usw. durch **First**, **Second** usw. zu ersetzen.

### 2.2.1 Zitat im Text

Das Zitat steht in *runden Klammern*. Es werden genannt: *die Autoren*, bei herausgegebenen Werken ohne Autorenangabe die *Herausgeber* und das *Erscheinungsjahr* (vier Ziffern). Autoren (Herausgeber) und Jahreszahl werden durch *Leerzeichen* voneinander getrennt. Zwei Autoren (Herausgeber) werden mit **und** verknüpft. Bei mehr als zwei Autoren (Herausgebern) wird nur der Erstautor (Herausgeber) genannt, gefolgt von **et al.** Bei mehreren Zitaten an einer Stelle im Text werden die einzelnen Zitate durch Kommata getrennt.

### 2.2.2 Literaturverzeichnis

Die Einträge im Literaturverzeichnis werden alphabetisch geordnet. Jeder Eintrag wird mit einem Punkt abgeschlossen.

### 2.2.3 Bibliographische Gruppen

#### Verfassergruppe

In die Verfasser-Gruppe gehören Autoren bzw. Herausgeber. Es werden *alle* Autoren (Herausgeber) genannt. Die Reihenfolge ist: Nachname des ersten Autors (Herausgebers), *Leerzeichen*, die Initialen der Vornamen (ohne Punkte und ohne Trennung durch *Leerzeichen*), *Komma*, Nachname des zweiten Autors (Herausgebers), *Leerzeichen*, die Initialen der Vornamen usw. Handelt es sich um ein herausgegebenes Werk, folgt nach dem letzten Herausgeber die Abkürzung **Hrsg.**, von den Namen durch *Komma* getrennt.

#### Titel-Gruppe

Die Titel-Gruppe enthält den Titel des Werkes in der Schreibweise der Originalsprache, sofern diese Sprache sich der lateinischen Schrift bedient. Andernfalls wird eine einheitliche Transkription verwendet. Angaben wie **Dissertation**, **Diplomarbeit** oder **Vortrag** sind ebenso Bestandteil der Titelgruppe und stehen in *eckigen Klammern* durch *Leerzeichen* getrennt nach dem Titel.

#### Auflagen-Gruppe

Die Auflagen-Gruppe enthält nur die Angabe über die Auflage des Werkes. Dabei steht für die Abkürzung der deutschen Ordnungszahlen der Punkt nicht zur Verfügung. Stattdessen verwende man für kleine Zahlen Worte wie **Erste**, **Zweite** usw., für größere hänge man ein **te** an die Zahl an.

#### Impressum-Gruppe

Die Impressum-Gruppe enthält Erscheinungsort, Name des Verlags, Band- oder Heftnummer und Seitenzahlen. Näheres findet sich bei den Empfehlungen zum Zitieren der einzelnen Arten von Werken (Artikel in einem Journal, Buch usw.) in Abschnitt 2.2.4.

## Datum

Da es für das Namen-Datum-System besser ist, die Jahreszahl hinter die Autoren zu schreiben, gehört das Datum nicht zur Impressum-Gruppe, sondern bildet eine eigene Gruppe. Es wird die Jahreszahl (vier Ziffern) ohne Klammern genannt.

## Weiteres

ISBN- und ISSN-Nummern werden nicht angegeben. Internetquellen sind wegen ihrer Unbeständigkeit zu meiden. Falls doch nötig, soll ein Papierausdruck archiviert werden. Bezeichnungen für **Seite**, bzw. deren Abkürzung **S** werden nicht benutzt. Seitenzahlen finden sich ungekürzt am Ende eines Eintrages. Beim Zitieren von Kapiteln in Büchern sollen statt der Angabe **Kap** die entsprechenden Seitenzahlen angegeben werden. Nach Gruppen trennenden Punkten steht immer ein Leerzeichen. Alle Einträge werden mit einem Punkt abgeschlossen.

### 2.2.4 Zitieren von verschiedenen Arten von Werken

#### Artikel in einer Zeitschrift

Artikel in einer Zeitschrift werden folgendermaßen zitiert: Verfasser-Gruppe. Datum. Titel-Gruppe. Name der Zeitschrift, Band (als Ziffer, ohne Bezeichnung)(Nummer):Seitenangabe.

Zeitschriftennamen können nach *Index Medicus* abgekürzt werden.

#### Buch

Bücher werden folgendermaßen zitiert: Verfasser-Gruppe, *Punkt*, Datum, *Punkt*, Titel-Gruppe, *Punkt*, Auflagen-Gruppe *Punkt*, Adresse des Verlags (nur die Orte, abgetrennt durch *Kommata*), *Doppelpunkt*, Name des Verlags. Seitenangaben werden, falls notwendig, durch *Komma* vom Verlagsnamen getrennt, ans Ende gesetzt.

#### Kapitel in einem Buch

Verfasser-Gruppe (Autor), *Punkt*, Datum, *Punkt*, Titel-Gruppe (Titel des Kapitels), *Punkt*, *In*, *Doppelpunkt*, Verfasser-Gruppe (Herausgeber), *Punkt*, Titel-Gruppe (Titel des Buchs), *Punkt*, Auflagen-Gruppe *Punkt*, Adresse des Verlags (nur die Orte, abgetrennt durch *Kommata*), *Doppelpunkt*, Name des Verlags. Seitenangaben werden, falls notwendig, durch *Komma* vom Verlagsnamen getrennt, ans Ende gesetzt. Statt der Angabe **Kap XY** wird die Seitenangabe verwendet.

#### Kongreßband

Verfasser-Gruppe (Herausgeber) *Punkt*, Datum (Jahr der Konferenz), *Punkt*, Titel-Gruppe, *Punkt*, Name der Gesellschaft, *Punkt*, Ort des Verlags, *Doppelpunkt*, Name des Verlags. Seitenangaben werden, falls notwendig, durch *Komma* vom Verlagsnamen getrennt, ans

Ende gesetzt. Falls es keinen Verlag gibt, steht der Ort, durch *Doppelpunkt* getrennt, vor dem Namen der Gesellschaft.

### **Artikel/Vortrag in einem Kongreßband**

Verfasser-Gruppe (Autor), falls der Fall, **Vortrag** oder anderes Passendes in *eckigen Klammern*, *Punkt*, Datum, *Punkt*, Titel-Gruppe (Titel des Vortrags), *Punkt*, **In**, *Doppelpunkt*, Verfasser-Gruppe (Herausgeber), *Punkt*, Titel-Gruppe (Titel des Kongreßbandes), *Punkt*, Name der Gesellschaft, *Punkt*, Ort des Verlags, *Doppelpunkt*, Name des Verlags. Seitenangaben werden, falls notwendig, durch *Komma* vom Verlagsnamen getrennt, ans Ende gesetzt. Falls es keinen Verlag gibt, steht der Ort, durch *Doppelpunkt* getrennt, vor dem Namen der Gesellschaft.

### **Dissertation**

Verfasser-Gruppe, *Punkt*, Datum, *Punkt*, Titel-Gruppe (**Dissertation** in *eckigen Klammern* nach dem Titel), *Punkt*, Ort der Hochschule, *Doppelpunkt*, Name der Hochschule

### **Diplomarbeit**

Verfasser-Gruppe, *Punkt*, Datum, *Punkt*, Titel-Gruppe (**Diplomarbeit** in *eckigen Klammern* nach dem Titel), *Punkt*, Ort der Hochschule, *Doppelpunkt*, Name der Hochschule

### **Hier nicht aufgeführte Arten von Werken**

Hier nicht aufgeführte Arten von Werken werden den allgemeinen Empfehlungen entsprechend, angelehnt an die konkreten Empfehlungen, die der Art des Werkes am nächsten kommen zitiert, z. B. *Buch* für Broschüre oder *Artikel/Artikel in einem Kongreßband* für Abstract. Gegebenenfalls ist die Art des Werkes in eckigen Klammern dem Titel nachzustellen, analog der Literaturangabe von Dissertationen und Diplomarbeiten.